



Law & Robots Workshop 2017 / Forschungsplattform *Vorreiter? Wirtschaftslenker? Trittbrettfahrer?* Datenrechte und Digitalisierung im intelligenten Verkehr der Schweiz

Juristische Fakultät der Universität Basel, WWZ Auditorium, 17. Mai 2017

organisiert von: Prof. Dr. Sabine Gless / Prof. Dr. Herbert Zech

Wem gehören Daten, die selbstfahrende Autos während jeder Fahrt generieren? Und wem die Datenspur, die Pendler für einen Kostenvorteil beim „*mobility pricing*“ hinterlassen? Wer darf solche Daten einsehen und wer darf sie verkaufen? Welche Rolle spielt der Datenschutz? Sollten alle diese Daten allen zur Verfügung stehen, die ein legitimes Interesse geltend machen – Strafverfolgungsbehörden, Unfallopfer, Verkehrsplaner, Versicherungsanbieter und Profiler?

Technische Entwicklungen eilen gesetzlichen oft voraus, so auch bei der Nutzung von Big Data. Das zeigt paradigmatisch die Diskussion über die Verwendung von Daten, die durch die Nutzung hochautomatisierter – und in der Zukunft vielleicht selbstfahrender – Fahrzeugen oder von Pendlern generiert werden. Moderne Fahrzeuge erzeugen – quasi nebenher – grosse Datenmengen, nicht nur über den Fahrtverlauf, auch über die vom Fahrer gewählte Musik, seine Kommunikation etc. Datenschutz, Zugangsrechten oder weitere Nutzung sind bisher unzureichend reguliert. Daten aus Fahrkartenverkäufen lassen sich für viele Zwecke nutzen. Fragen stellen sich in vielerlei Hinsicht: Müssen Nutzer von automatisiertem Fahren in neuer Weise vor einer unbeschränkten Datenauswertung geschützt werden? Oder sollte der neue Rohstoff Daten einfach umfassend genutzt und Individuen einfach an der Kommerzialisierung beteiligt werden? Was ist, wenn ein rekonstruiertes Bewegungsbild nicht nur für personalisierte Werbung, sondern auch für Strafverfolgungsbehörden oder für die Polizei zur Gefahrenprävention von Interesse ist?

Ziel der Veranstaltung ist es, in einem interdisziplinären Austausch zu klären, ob resp. wo das geltende Recht bereits heute zur angemessenen Regulierung von Big Data in der Lage ist und wo Reformbedarf besteht. Hierüber herrscht heute Rechtsunsicherheit, die sich als Hemmnis für die Entwicklung und Anwendung technischer Innovationen und als Gefahr für bestimmte Individualrechte erweisen dürfte.



Mittwoch, 17. Mai 2017

14.00

Begrüssung

Sabine Gless, Universität Basel

14.15 - 15.45

Big Data: Nutz- und Schutzrechte

Präsentation SNF Big Data NFP75 Projekt

1.

Wem gehört Big Data automatisierter Fahrzeuge?

Moderation: Daniel Hürlimann, Universität St. Gallen

Rechte an Daten

Herbert Zech, Universität Basel

Rechte auf (und aus) Wertschöpfung durch Big Data?
Investitionen in Technik

Bernard Karikari, Rechtsanwalt, moovel Group, Stuttgart

Plädoyer für Gemeinfreiheit im digitalen Zeitalter
Martin Steiger, Rechtsanwalt, Steiger Legal, Zürich

Diskussion

KAFFEPAUSE

16.15 - 17.30

2.

Wer darf Big Data automatisierter Fahrzeuge (wozu) nutzen?

Moderation: Bettina Zahnd, AXA Winterthur

Was wäre technisch alles möglich?

Dominik Herrmann, Universität Hamburg

Plädoyer für effiziente Strafverfolgung durch Big Data
Stephan Walder, Staatsanwaltschaft II, Zürich

Plädoyer für effiziente Schranken von Big Data

Hanspeter Thür, ehem. Bundesdatenschutzbeauftragter, Bern

Diskussion

17.30 - 18.00

Apéro

18.00 - 19.00

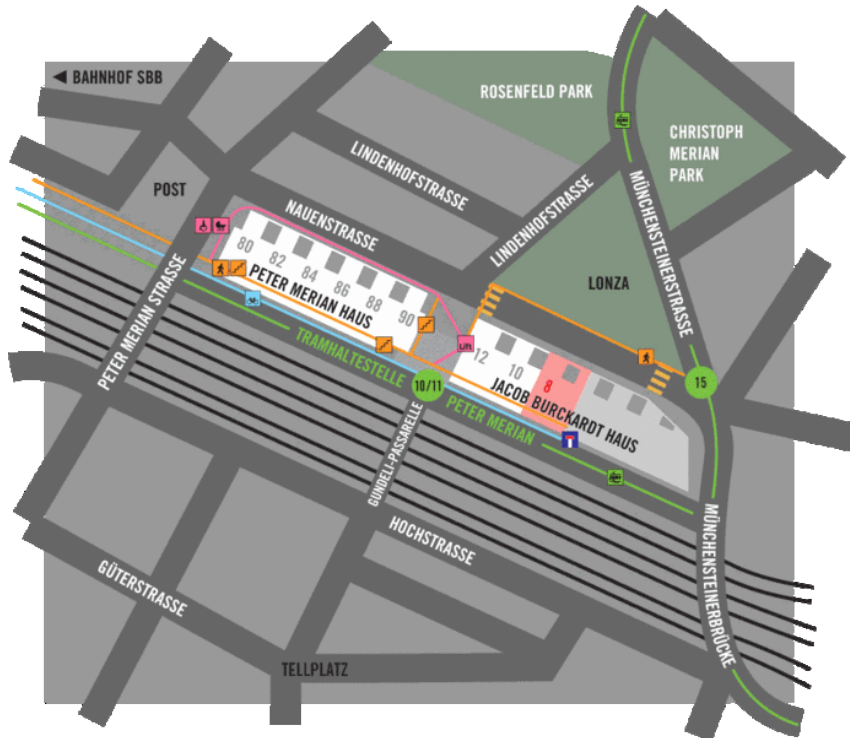
Abendvortrag Forschungsplattform

Legal Protection by Design in the era of Data-Driven Reality?

Mireille Hildebrandt, Vrije Universiteit, Brussel



Der Weg zur Juristischen Fakultät der Universität Basel (Peter Merian-Weg 8)



Anreise:

- *via SBB*: Bahnhof Ausgang Innenstadt/City, nach rechts und durch die Post-Passage, die Merian-Häuser zum Jacob Burckhardt Haus (ca. 7 Minuten) oder mit Tram Nr. 10 (Richtung Dornach) oder Nr. 11 (Richtung Aesch) eine Station bis Haltestelle Peter Merian.
- *per Auto*: Da im Jacob Burckhardt Haus keine Parkmöglichkeiten für Gäste bestehen, nutzen Sie bitte die nahe gelegenen Parkhäuser der Post oder des Bahnhofs SBB.
- *zu Fuss*: Durch die Post-Passage, die Merian-Häuser zum Jacob Burckhardt Haus. Oder vom Tellplatz über die Gundeli-Passarelle zum Jacob Burckhardt Haus.

Anmeldung und Kosten:

Eine Anmeldung ist bis zum 3. Mai 2017 per E-Mail an antje.stadelmann@unibas.ch erforderlich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Die Veranstaltung wird unterstützt von:



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG